



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

**Modulhandbuch
des Bachelorstudiengangs
Internationale Wirtschaft und Entwicklung
(Stand: 2023)**



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Allgemeine Erläuterungen	4
Übersicht I – Modulbereichsübersicht	6
Übersicht II – Modulbereiche, Module, Modulprüfungen	7
Anmerkungen zur Spezialisierung:	10
Bereiche des Individuellen Schwerpunkts	10
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen	12
Modul SQ 1: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	13
Modul SQ 2a: Volkswirtschaftliches Planspiel	14
Modul SQ 2b: Fallstudienseminar.....	15
Modul SQ 2c: Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen (Computational Thinking)	16
Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik	17
Modul MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	18
Modul MeMÖ 2: Statistische Methoden I.....	19
Modul MeMÖ 3: Statistische Methoden II.....	20
Modul MeMÖ 4: Empirische Wirtschaftsforschung I.....	0
Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL	1
Modul GVWL 1: Mikroökonomik I	2
Modul GVWL 2: Makroökonomik I	3
Modul GVWL 3: Mikroökonomik II	4
Modul GVWL 4: Makroökonomik II	5
Modulbereich GF: Geld und Finanzen	6
Modul GF 1: Geld und Kredit	7
Modul GF 2: Finanzwirtschaft	8
Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft	9
Modul IW 1: Internationaler Handel	10
Modul IW 2: Internationale Finanzströme	11
Modul IW 3: Grundlagen Internationales Management	12
Modul IW 4: Europäische Integration und Internationale Organisationen	13
Modul IW 5: Ökonomisches Seminar	14
Modulbereich E: Entwicklung	15
Modul E 1: Ökonomik der Entwicklungsländer	16
Modul E 2: Einführung in die Entwicklungssoziologie	17
Modul E 3: Entwicklungsökonomik	18
Modul E 4: Interkulturelles Management	19
Modul E 5: Seminar zur Entwicklung	20
Modulbereich Spezialisierung (Spez): Sprache/Zielregion/Individueller Schwerpunkt	21
Modulbereich S: Sprache	22
Grundkurse	23
Aufbaukurse	24
Spezialisierungskurse	25
Modulbereich Z: Zielregion	26
Modulbereich ISP: Individueller Schwerpunkt	27
Schwerpunktbereich ÖM: Öffentliches Management	28
Modul ÖM 1: Wirtschaftspolitik	29

Modul ÖM 2: Sozialpolitik	30
Modul ÖM 3: Einführung in die Finanzwissenschaft.....	31
Modul ÖM 4: Grundzüge der Steuerlehre.....	32
Modul ÖM 5: Arbeitsmarktökonomik.....	33
Modul ÖM 6: Gesundheitsökonomik.....	34
Modul ÖM 7: Vertiefung Öffentliches Management.....	35
Schwerpunktbereich IG: Institutionen und Governance.....	36
Modul IG 1: Institutionenökonomik	37
Modul IG 2: Ökonomische Analyse des Rechts	38
Modul IG 3: Governanceökonomik I – Einführung.....	39
Modul IG 4: Governanceökonomik II – Themen.....	40
Modul IG 5: Wirtschaftsgeschichte	41
Modul IG 6: Wirtschaftsethik.....	42
Modul IG 7: Vertiefung „Institutionen und Governance“	43
Schwerpunktbereich VET: Vertiefung Empirie und Theorie	44
Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb	45
Modul VET 2: Verhaltensökonomik	46
Modul VET 3: Offene Volkswirtschaften	47
Modul VET 4: Empirische Wirtschaftsforschung II	48
Modul VET 5: Empirische Entwicklungsökonomik.....	49
Modul VET 6: Empirische Wirtschaftsgeschichte	50
Modul IG 7: Vertiefung „Empirie und Theorie“	51
Schwerpunktbereich SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie	52
Modul: Religion und Politik.....	53
Modul: Religion im interkulturellen Vergleich.....	54
Modul: Religion in der islamischen Welt (Grundlagen).....	55
Modul: Religion in der islamischen Welt (Vertiefung)	56
Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)	57
Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Vertiefung).....	58
Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)	59
Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung).....	60
Schwerpunktbereich BWL: Betriebswirtschaftslehre	61
Schwerpunktbereich IR: Internationales Recht.....	62
Modulbereich PK: Praktikum	63
Modulbereich BA: Bachelorarbeit	64
Modul BA 1: Bachelorarbeit	65
Modul BA 2: Abschlussarbeitenkolloquium.....	66
Beispielhafte Studienverläufe	67
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Vollzeitstudium)	68
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Vollzeitstudium)	69
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil I	70
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil II	71
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil I	72
Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil II	73

Einführung

Der akkreditierte Bachelorstudiengang „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“ hat das Ziel, den Studierenden die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse sowie die fachlichen und interdisziplinären Zusammenhänge so weit zu vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit befähigt sind.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester (Vollzeitstudium) bzw. zwölf Semester (Teilzeitstudium). Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden, empfohlen wird ein Beginn zum Wintersemester. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit angerechnet.

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehende selbstständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Auf den ersten Seiten dieses Modulhandbuchs finden Sie neben den allgemeinen Erläuterungen sowohl eine Modulbereichsübersicht (Übersicht I) als auch eine Modulübersicht (Übersicht II). Anschließend werden auf den darauffolgenden Seiten die einzelnen Module genauer beschrieben. Diese Beschreibung enthält u.a. allgemeine Informationen über die verantwortliche Einheit, Lernziele und Lerninhalte, die Form der Wissensvermittlung, den zeitlichen Umfang, die Angebotshäufigkeit sowie den zu erbringenden Leistungsnachweis.

Die Modulbezeichnungen sind durchwegs in Deutsch gehalten. Einzelne Module werden aber in englischer Sprache abgehalten. Die Details zur Sprache können der jeweiligen Modulbeschreibung entnommen werden.

Inhalte und Termine der Lehrveranstaltungen (Module)

Die genauen Inhalte der Module können auf den entsprechenden Internetseiten der verantwortlichen Einheit oder der e-learning-Plattform der Universität Bayreuth entnommen werden. Die genauen Termine der Module werden jedes Semester in Campus Online bekannt gegeben.

Formen der Wissensvermittlung

Da sich die Formen der Wissensvermittlung von Modul zu Modul unterscheiden können, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Die Vorlesungen in den Spezialisierungen werden aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl interaktiver gestaltet.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i. d. R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen. Es findet auch eine beispielhafte Anwendung der Theorien/Modelle auf die Realität statt, um den Praxisbezug zu vermitteln.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der (angewandten) Forschung an ausgewählten Einzelthemen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.

- **Planspiele** (Abkürzung: P) sind eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, die sich zur Vermittlung (politischer/ökonomischer etc.) Zusammenhänge eignen. Hintergrund bildet ein Szenario, das fiktiv oder dem aktuellen Geschehen entlehnt sein kann. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Akteuren und spielen die durch das Szenario vorgegebenen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse nach.
- In **Fallstudien** (Abkürzung: F) werden konkrete Situationen von Wirtschaftssubjekten und Volkswirtschaften arbeitsteilig von den Studierenden auf ihre Probleme hin analysiert. Auf Basis der Analyse werden Handlungsempfehlungen und Politikimplikationen abgeleitet. Fallstudien werden zur Förderung systematischer Problemlösungstechniken eingesetzt.
- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei hier natürlich vom Dozenten Hilfestellungen oder auch Anleitungen gegeben werden.

Alle angebotenen Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus. Konkrete Angaben zum Arbeitsaufwand eines Moduls finden sich in der jeweiligen Modulbeschreibung.

Anrechnungsmöglichkeiten

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, alle in diesem Modulhandbuch aufgeführten Module durch adäquate Veranstaltungen aus dem Ausland zu substituieren, insofern eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Inhalte und die Anforderungen an die abzulegende Prüfung gegeben ist. Über die Anrechenbarkeit entscheidet der Studiengangsmoderator.

Übersicht I – Modulbereichsübersicht

In der Übersicht I sind die Leistungspunkte pro Modulbereich angegeben.

Modulbereiche	Leistungspunkte (LP)
Schlüsselqualifikationen (SQ 1 und SQ 2a/b/c)	10
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik (MeMÖ 1 bis MeMÖ 4)	20
Grundlagen VWL (GVWL 1 bis GVWL 4)	20
Geld und Finanzen (GF 1 und GF 2)	10
Internationale Wirtschaft (IW 1 bis IW 5)	25
Entwicklung (E 1 bis E 5)	25
Spezialisierung (Spez 1 bis Spez n)	45
Praktikum (PK)	10
Bachelorarbeit (BA)	15
Summe	180

Übersicht II – Modulbereiche, Module, Modulprüfungen

In der nachfolgenden Übersicht II sind die Modulbereiche, die jeweiligen Module und die zugehörigen Modulprüfungen aufgeführt.

Die Modulbezeichnungen sind durchwegs in Deutsch gehalten. Einzelne Module werden aber in englischer Sprache abgehalten. Details zur Sprache sind dem Modulhandbuch und Campus Online zu entnehmen.

Mögliche Prüfungsformen: Klausur (K), mündliche Prüfung (M), Hausarbeit (H), Präsentation (P), Essay (E),

Bei den Prüfungsformen werden die einzelnen Alternativen durch einen Schrägstrich „/“ unterschieden.

Können Module in mehreren Bereichen gewählt werden, dürfen sie nur einmal im Studium berücksichtigt werden. Eine Doppelanrechnung ist nicht möglich. Innerhalb des Studiums sind drei Seminare abzuleisten.

Modulbereich Modul	LP	Prüfung
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikation		
SQ 1 Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	5	K
Wahlpflichtmodule Es ist eines der nachfolgenden Module zu wählen.		
SQ 2a Volkswirtschaftliches Planspiel	5	K / M / H / E
SQ 2b Fallstudienseminar in englischer Sprache	5	K / M / H / P / E
SQ 2c Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen	5	K / M / H / P / E
Summe Bereich SQ	10	
Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik		
MeMÖ 1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	5	K
MeMÖ 2 Statistische Methoden I	5	K
MeMÖ 3 Statistische Methoden II	5	K
MeMÖ 4 Empirische Wirtschaftsforschung I	5	K
Summe Bereich MeMÖ	20	
Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL		
GVWL1 Mikroökonomik I	5	K

Modulbereich Modul	LP	Prüfung
GVWL2 Makroökonomik I	5	K
GVWL3 Mikroökonomik II	5	K
GVWL4 Makroökonomik II	5	K
Summe Bereich GVWL	20	
Modulbereich GF: Geld und Finanzen		
GF 1 Geld und Kredit	5	K
GF 2 Finanzwirtschaft	5	K
Summe Bereich GF	10	
Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft		
IW 1 Internationaler Handel	5	K
IW 2 Internationale Finanzströme	5	K
IW 3 Grundlagen Internationales Management	5	K
IW 4 Europäische Integration und Internationale Organisationen	5	K
IW 5 Ökonomisches Seminar	5	K / M / P / E
Summe Bereich IW	25	
Modulbereich E: Entwicklung		
E 1 Ökonomik der Entwicklungsländer	5	K
E 2 Einführung in die Entwicklungssoziologie	5	K / M / P / E
E 3 Entwicklungsökonomik	5	K / M / H / P / E
E 4 Interkulturelles Management	5	K / M / P / E
E 5 Seminar zur Entwicklung	5	P / E / H
Summe Bereich E	25	
Spezialisierungsbereich (45 Punkte)		
Modulbereich S: Sprache		
S 1 Sprachkurs 1	2/4	K
S 2 Sprachkurs 2	2/4	K

Modulbereich Modul	LP	Prüfung
S 3 Sprachkurs 3	2/4	K
S 4 Sprachkurs 4	2/4	K
ggf. S 5 Sprachkurs 5	2	K
ggf. S 6 Sprachkurs 6	2	K
Summe Bereich S	Max. 20	
oder/und		
Modulbereich Z: Zielregion		
Z 1 Veranstaltung im Ausland	x	
...		
Z n Veranstaltung im Ausland	x	
Summe Bereich Z	max. 45	
oder/und		
Modulbereich ISP: Individueller Schwerpunkt		
ISP 1 Spezialisierung 1	x	
...		
ISP n Spezialisierung n	x	
Summe Bereich ISP	max. 45	
Summe Spezialisierungsbereich	45	
Modulbereich PK: Praktikum (mindestens 10 Wochen)		
PK Praktikum	10	Praktikumsbericht gemäß § 3 Abs. 3
Summe Bereich PK	10	
Modulbereich BA: Bachelorarbeit		
BA 1 Bachelorarbeit	12	Bachelorarbeit gemäß § 12
BA 2 Abschlussarbeitenkolloquium	3	P
Summe Bereich BA	15	
SUMME	180	

Anmerkungen zur Spezialisierung:

Im Rahmen des Spezialisierungsbereichs wählen die Studierenden zwischen den drei Bereichen Sprache und/oder Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt. Insgesamt sind im Spezialisierungsbereich 45 Leistungspunkte zu erbringen.

- Im Modulbereich „**Sprache**“ können Sprachkurse eingebracht werden, wobei folgende Restriktionen zu beachten sind:
 - a) Es dürfen maximal 20 Leistungspunkte eingebracht werden. Die anderen Leistungspunkte im Spezialisierungsbereich sind in den Bereichen Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt zu erbringen.
 - b) Pro gewählter Fremdsprache sind mindestens zwei Kurse zu erbringen.
- Im Modulbereich „**Zielregion**“ können im Ausland erbrachte Studienleistungen in Höhe von maximal 45 Leistungspunkten eingebracht werden, die zum Studiengang passen und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Individuellen Schwerpunkts darstellen.
- Im Modulbereich „**Individueller Schwerpunkt**“ können Veranstaltungen aus folgenden Schwerpunktbereichen sowie des offenen Wahlbereichs eingebracht werden:
 - Öffentliches Management (ÖM),
 - Institutionen und Governance (IG),
 - Vertiefung Empirie und Theorie (VET),
 - Internationales Recht (IR)
 - Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie (SERG) und
 - Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Werden alle 45 Leistungspunkte des Spezialisierungsbereichs im Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“ erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Bereiche des Individuellen Schwerpunkts

Schwerpunktbereich Modul	LP	Prüfung
Schwerpunktbereich ÖM: Öffentliches Management		
ÖM 1 Wirtschaftspolitik	5	K
ÖM 2 Sozialpolitik	5	K
ÖM 3 Einführung in die Finanzwissenschaft	5	K
ÖM 4 Grundzüge der Steuerlehre	5	K
ÖM 5 Arbeitsmarktökonomik	5	K / M / H / P / E
ÖM 6 Gesundheitsökonomik	5	K
ÖM 7 Vertiefung „Öffentliches Management“	5	K / M / H / P / E
Schwerpunktbereich IG: Institutionen und Governance		
IG 1 Institutionenökonomik	5	K

IG 2 Ökonomische Analyse des Rechts	5	K
IG 3 Governanceökonomik I: Einführung	5	K
IG 4 Governanceökonomik II: Themen	5	K
IG 5 Wirtschaftsgeschichte	5	K
IG 6 Wirtschaftsethik	5	K
IG 7 Vertiefung „Institutionen und Governance“	5	K / M / H / P / E
Schwerpunktbereich VET: Vertiefung Empirie und Theorie		
VET 1 Strategien und Wettbewerb*	5	K / M / H / P / E
VET 2 Verhaltensökonomik	5	K / M / H / P / E
VET 3 Offene Volkswirtschaften	5	K / M / H / P / E
VET 4 Empirische Wirtschaftsforschung II	5	K / M / H / P / E
VET 5 Empirische Entwicklungsökonomik	5	K / M / H / P / E
VET 6 Empirische Wirtschaftsgeschichte	5	K / M / H / P / E
VET 7 Vertiefung „Empirie und Theorie“	5	K / M / H / P / E
Schwerpunktbereich IR: Internationales Recht		
IR 1 Wirtschaftsrecht I	5	K
IR 2 Öffentliches Recht für Nicht-Juristen	5	K
IR 3 Umweltrecht	5	K
IR 4 Internationales Recht I	5	K
IR 5 Internationales Recht II	5	K
IR 6 Seminar zum internationalen Recht	5	K / M / P / H / E
Schwerpunktbereich SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie		
Für den Studiengang IWE geeignete Module werden von den Fachgruppen ausgewiesen. Die Module müssen benotet sein. Maximal 20 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.		
Schwerpunktbereich BWL: Betriebswirtschaftslehre		
Module aus dem Grundlagenbereich des Bachelor BWL sowie nach Absprache ggf. auch aus den Spezialisierungen. Maximal 20 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.		
Offener Wahlbereich (OWB)		
Im offenen Wahlbereich können nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen alle benoteten Module (außer Sprachkursen) mit mind. 3 ECTS eingebracht werden. Maximal 15 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.“		

Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

SQ 1 – Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

SQ 2a – Volkswirtschaftliches Planspiel

SQ 2b – Fallstudienseminar

SQ 2c – Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen

Modul SQ 1: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Die Studierenden sollen mit dem ökonomischen Denkstil vertraut gemacht werden. Dieser dient ihnen als Grundlage für ihr weiteres Studium. Hierzu wird interaktiv über ökonomische Probleme diskutiert und an aktuellen Fallbeispielen gearbeitet.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Abriss über die Schulen der Ökonomik - Erfassung realer ökonomischer Probleme - Ökonomische Denkstrukturen - Wissenschaftstheorie - Grundkenntnisse der Mikro- und Makroökonomik - Aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (mit interaktiven Elementen)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Nachbereitung der Vorlesung	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Wird jedes Semester angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für alle weiteren ökonomischen Module.	

Modul SQ 2a: Volkswirtschaftliches Planspiel

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, Empirische Makroökonomik und Familienökonomik (Prof. Dr. Katja Kaufmann)	
Lernziele	Das Planspiel ist eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, mit der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse in einer offenen Volkswirtschaft simuliert werden. Die Studierenden übernehmen die Rolle von Akteuren und beeinflussen mit ihren Entscheidungen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Teilnehmer sollen ökonomische Zusammenhänge erlernen und anwenden, Zielkonflikte, wie diese bei Tarifverhandlungen und der internationalen Politikkoordination auftreten, erkennen und die Interdependenz der wirtschaftlichen Teilsysteme erfahren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der zentralen Akteure in Wirtschaftsprozessen - Analyse grundlegender ökonomischer Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft - Erkennen von komplexen Interdependenzen zwischen Teilsystemen - Verhaltensoptimierung bei ökonomischen Zielkonflikten - Analyse und Bewertung zentraler Probleme der Wirtschaftspolitik 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Planspiel	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Planspiels	30 Std.
	Anfertigung der Prüfungsleistung	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ermöglicht es den Teilnehmern, makroökonomische Sachverhalte in der praktischen Realisierung zu erleben und ergänzt damit die theoretische Vermittlung in den Modulen der Makroökonomik.	

Modul SQ 2b: Fallstudienseminar

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Das fachliche Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der drei Kernbereiche der Entscheidungstheorie vertraut zu machen. Ferner sollen die Studierenden im Rahmen von Kleingruppenarbeit anhand von Fallstudien erlernen, wie bereits grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Entscheidungstheorie maßgeblich zur strukturierten Analyse von Entscheidungssituationen beitragen können. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, einfache Entscheidungsprobleme eigenständig zu durchdringen und ihre Ergebnisse den übrigen Seminarteilnehmern zu präsentieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen unter Risiko und Ungewissheit (klassische Entscheidungstheorie) - Strategische Entscheidungen (Spieltheorie) - Gremienentscheidungen (Theorie der kollektiven Entscheidungen). 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Fallstudienseminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	

Modul SQ 2c: Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen (Computational Thinking)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Müller (Angewandte Informatik 8)	
Lernziele	In dieser Veranstaltung sollen Hörer anderer Fachbereiche (1) verstehen wie ein Computer funktioniert, (2) lernen, eigenen Programme in Python zu schreiben, und (3) lernen, Datensätze mit Python zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von methodischen Kompetenzen. In den Übungen soll programmiertechnisches Können vermittelt werden.	
Lerninhalte	Zahlenrepräsentationen, Speicher, Addierwerk, Aussagenlogik, CPU, Python, Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Algorithmen, Insertion Sort, Mergesort, Binäre Suche, Bisektion, Newton's Method, Least Squares, (Lineare) Regression, k-Means, hierarchisches Clustering, Jupyter Notebook, SciPy, Numpy, Pandas, Debugging, Prozesse, Threads, GUI.	
Form der Wissensvermittlung	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenz	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Jedes Jahr im Sommersemester	

Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

MeMÖ 1 – Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

MeMÖ 2 – Statistische Methoden I

MeMÖ 3 – Statistische Methoden II

MeMÖ 4 – Empirische Wirtschaftsforschung I

Modul MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Jörg Rambau)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	„Mathematisches Vorsemeester“ (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer vierstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	20 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.	

Modul MeMÖ 2: Statistische Methoden I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Andreas Christmann (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Stochastik und maschinelles Lernen)	
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Grundlagen - deskriptive Statistik - Stichprobenverfahren - Wahrscheinlichkeitsrechnung, u.a. Wahrscheinlichkeitsmaß, Integral, Erwartungswert und Varianz - stochastische Unabhängigkeit - Konvergenzbegriffe - Gesetz der großen Zahlen - Zentraler Grenzwertsatz 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorseminster (Blockkurs)	
Teilnahmevoraussetzungen	Schulkenntnisse der Mathematik	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 120minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	75,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

Modul MeMÖ 3: Statistische Methoden II

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Andreas Christmann (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Stochastik und maschinelles Lernen)	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Es sollen insbesondere „höhere“ Verfahren behandelt werden, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Modelle - Statistische Schätzer - Signifikanztests - Lineares Modell - Ausgewählte weitere statistische Verfahren 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Methoden I - Grundkenntnisse aus der Mathematik, insbesondere Matrizenrechnung und Extremwertbestimmung. 	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 120minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	75,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden und zwei Semesterwochenstunden	Vorlesung Übung
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf dem Modul B-2 Statistische Methoden I auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

Modul MeMÖ 4: Empirische Wirtschaftsforschung I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insbes. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung- Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung- Zur Rolle und Bedeutung der Daten- Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie)- Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung)- Anwendungen der Analysemethoden- Möglichkeiten und Grenzen der ökonometrischen Methoden.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Statistische Methoden I“ Modul „Statistische Methoden II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ an und bildet eine Grundlage für weitere Module, in denen auf empirische Ergebnisse rekurriert und empirisch gearbeitet wird.	

Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

GVWL 1 – Mikroökonomik I

GVWL 2 – Makroökonomik I

GVWL 3 – Mikroökonomik II

GVWL 4 – Makroökonomik II

Modul GVWL 1: Mikroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgroßen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts)- Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung)- Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul „Mikroökonomik II“ vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie. Neben weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen bauen auf ihm auch Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ auf.	

Modul GVWL 2: Makroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft- Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

Modul GVWL 3: Mikroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VIII, Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Durch dieses Modul wird zunächst der mikrotheoretische Werkzeugkasten (Unsicherheit, strategische Interaktionen) der Studierenden erweitert. Im Hauptteil lernen Studierende zu verstehen, wie es durch externe Effekte und asymmetrische Informationen zu Fehlallokationen auf Wettbewerbsmärkten kommen kann (Marktversagen). Wichtiges Lernziel ist es derartiges Marktversagen selbständig erkennen zu können und geeignete Maßnahmen (Staatseingriffe) zur Reduktion der Fehlallokation erarbeiten zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Unsicherheit- Einführung in die Spieltheorie (kooperative und nicht-kooperative Konzepte)- Externe Effekte: Einführung in die Umweltökonomik- Moralisches Wagnis und Finanzkrisen- Private Informationen und „nachteilige Auslese“ (adverse selection)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Mikroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie betriebswirtschaftliche Module. Auch für weiterführende Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ stellt es eine Grundlage dar.	

Modul GVWL 4: Makroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, Empirische Makroökonomik und Familienökonomik (Prof. Dr. Katja Kaufmann)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung „Makroökonomik II“ kennen die Studierenden die Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten offener Volkswirtschaften. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Offene Güter- und Finanzmärkte- Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse- Wachstumsmodelle- Erwartungen und Wirtschaftsaktivität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul „Makroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module wie „Internationale Finanzströme“.	

Modulbereich GF: Geld und Finanzen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

GF 1 – Geld und Kredit

GF 2 – Finanzwirtschaft

Modul GF 1: Geld und Kredit

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Dieses Modul führt die Studierenden in die Geldtheorie und die Geldpolitik ein. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der Funktionen des Finanzsektors zu vermitteln, so dass sie die Grundlagen moderner Geldpolitik verstehen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik und damit verbundene wirtschaftspolitische Zielkonflikte analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von Grundlagen der Geldnachfrage, des Geldangebots und monetärer Transmission- Darstellung der Organisation, des Instrumentariums und der Zielsetzungen von Zentralbanken- Analyse der Wirkungen der Geldpolitik auf Bruttoinlandsprodukt, Preisniveau und andere makroökonomische Variablen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“ Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul wendet mikroökonomische Konzepte der Analyse von Märkten und makroökonomische Modelle der Wechselbeziehungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen auf die monetären Beziehungen in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften an. Daraus ergeben sich Verknüpfungen zum Bereich monetäre Außenwirtschaft innerhalb des Moduls „Internationale Finanzströme“. Querverbindungen bestehen ebenfalls zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und zu „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.	

Modul GF 2: Finanzwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre BWL I, Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (Prof. Dr. Klaus Schäfer)	
Lernziele	Die Vorlesung behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studenten können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und –grenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Gegenstand und Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Finanzierungsmärkte, Grundlagen der Investitionstheorie, Zinsrechnung, statische Verfahren, dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß), Nutzungsdauerentscheidungen, Dean-Modell, Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung.	

Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

IW 1 – Internationaler Handel

IW 2 – Internationale Finanzströme

IW 3 – Grundlagen Internationales Management

IW 4 – Europäische Integration und Internationale Organisationen

IW 5 – Seminar zur internationalen Wirtschaft

Modul IW 1: Internationaler Handel

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, Internationale Makro- ökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit den Grundkonzepten der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, ökonomische Integrationsprozesse zu verstehen und die Auswirkung von Handelsliberalisierung auf Wohlfahrt und Einkommensverteilung einschätzen zu können. Zudem sollen die Studierenden Einsichten in die Handelspolitik erlangen, um das politische Instrumentarium zum Abbau von Protektionismus zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Modelle der traditionellen und neuen Handelstheorie- Ausländische Direktinvestitionen und Migration- Instrumente der Außenhandelspolitik und ihre Konsequenzen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Offene Volkswirtschaften“.	

Modul IW 2: Internationale Finanzströme

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II: Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die zentralen Modelle des Wechselkurses, der Devisenmarktinterventionen sowie der internationalen Makroökonomik zu analysieren. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wirkungszusammenhänge von Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität zu erörtern sowie spezifische Probleme wie Währungs- und Schuldenkrisen zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Alternative Wechselkursstheorie- Theorie und Praxis der Devisenmarktintervention- Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul „Internationale Finanzströme“ baut auf dem Modul „Makroökonomik II“ auf. Enge Verzahnungen bestehen mit den Modulen „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ sowie „Geld- und Kredit“.	

Modul IW 3: Grundlagen Internationales Management

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX, Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wichtigsten Themen im Internationalen Management (IM) zu geben und gleichzeitig ausgewählte Lösungsvorschläge für die zentralen Problembereiche des IM aufzuzeigen. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründungen für internationale Geschäftsaktivitäten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen können, • die grundlegenden Möglichkeiten der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen haben, und deren jeweilige Vor-/Nachteile einschätzen können, • die wesentlichen Überlegungen in Zusammenhang mit der Internationalisierung in den einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionsfeldern verstehen, • die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen, • die speziellen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung von mittelständischen Unternehmen kennen, • sich der besonderen Anforderungen eines Interkulturellen Managements bewusst sein. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Entwicklung des internationalen Management - Führungsmodelle Internationaler Unternehmen - Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte - Optimierung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder bei Auslandsaktivitäten - Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen - Interkulturelles Management 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung Übung Klausurvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 75 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit den Modulen „Internationaler Handel“, „Internationale Finanzströme“ sowie „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.	

Modul IW 4: Europäische Integration und Internationale Organisationen

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Prozess der Europäischen Integration zu erläutern und Methoden und Modelle der Wirtschaftstheorie auf die Analyse der wirtschaftlichen Integration der EU zu übertragen. Dabei sollen sowohl Vorteile als auch Herausforderungen der Europäischen Integration erkannt, wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf identifiziert und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet werden.</p> <p>Zudem sollen die Studierenden fundierte Einblicke in die Organisationsstruktur und Rechtsstellung internationaler Organisationen sowie deren Tätigkeitsbereiche erhalten. Aufbauend auf diesen Kenntnissen sollen sie Verfahrensprozesse internationaler Organisationen kritisch bewerten und einordnen können.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische und wirtschaftliche Triebkräfte des Europäischen Integrationsprozesses - Der institutionelle Rahmen der Europäischen Union - Realwirtschaftliche Integration (EU-Binnenmarkt) und Faktormarktintegration - Ausgewählte Politikbereiche: Agrarpolitik, Regionalpolitik - Analyse der monetären Integration Europas (Europäische Währungsunion, Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in Wechselwirkungen mit den nationalen Fiskalpolitiken) - Untersuchung der Chancen/Risiken einer EU-Erweiterung - Organisation, Rechtsstellung und Tätigkeitsbereiche ausgewählter Internationaler Organisationen - Zusammenarbeit internationaler Organisationen und nationaler Regierungen - Analyse der Arbeitsergebnisse 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit den Modulen „Internationaler Handel“, „Internationale Finanzströme“, „Geld und Kredit“ und „Wirtschaftspolitik“.	

Modul IW 5: Ökonomisches Seminar

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des ökonomischen Seminars werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems - Schreiben einer Hausarbeit - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ oder „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation/Prüfungsvorbereitung	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Schlüsselqualifikationen „Volkswirtschaftliches Planspiel“ bzw. der „Fallstudie“ verknüpft; es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Modulbereich E: Entwicklung

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

E 1 – Ökonomik der Entwicklungsländer

E 2 – Grundkurs Entwicklungssoziologie

E 3 – Entwicklungsökonomik

E 4 – Interkulturelles Management

E 5 – Seminar zur Entwicklung

Modul E 1: Ökonomik der Entwicklungsländer

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Maßnahmen der Entwicklungspolitik auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu untersuchen sowie Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Als Grundlage dient die Analyse des Status Quo anhand verschiedener (wirtschaftspolitischer und sozioökonomischer) Indikatoren unter Berücksichtigung einschlägiger Entwicklungstheorien. Das Konzept der Pfadabhängigkeit, die Verfassung und Institutionen des Marktes sowie informelle Regeln dienen als Erklärungsansätze für persistente Entwicklungsdefizite. Unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika werden die Hintergründe von Entwicklungsdefiziten untersucht. Die Studierenden werden dazu befähigt, Ziele entwicklungspartnerschaftlicher Zusammenarbeit kritisch zu hinterfragen und tragfähige Entwicklungskonzepte für die Zukunft auszuarbeiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Was sind Entwicklungsländer? - Status Quo in den Entwicklungsländern (u.a. Indikatoren für Entwicklungsdefizite und Entwicklungspfade) - Erklärungsansätze für Entwicklung und Entwicklungsdefizite (u.a. Theorien wirtschaftlicher Entwicklung) - Institutionelle Entwicklungspfade - Entwicklungspolitik internationaler Organisationen (IWF, Weltbank) - Entwicklungskonzepte und normative Gestaltungsansätze (Reformoptionen) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Entwicklungsökonomik“, „Grundkurs Entwicklungssoziologie“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“, sowie zu entwicklungssoziologischen und kulturellen Modulen aus dem Spezialisierungsbereich.	

Modul E 2: Einführung in die Entwicklungssoziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Lehrstuhl Soziologie Afrikas (Prof. Dr. Jana Hönke)								
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse über Fragen der Theoriebildung und Relevanz analytischer Ansätze in der Entwicklungssoziologie erwerben, sowie lernen, diese in die Praxis zu übertragen. Konkrete empirische Befunde spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Fokus steht die Untersuchung der Perspektive der beteiligten Bevölkerung, um dadurch soziologische Entwicklungsstrukturen zu identifizieren und nachzuvollziehen.								
Lerninhalte	<p>Die Lehrinhalte dieses Pflichtmoduls umfassen grundlegende Aspekte der soziologischen Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Theorien: Modernisierungstheorien, Kolonialismus, Imperialismus, Abhängigkeiten, Weltsystem, Globalisierung, empirische und normative Entwicklungsbegriffe, Akteursorientierung- Empirische Felder und Ansätze mittlerer Reichweite: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sog. ‚informelle Sektor‘)- Kontroversen: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung?								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / P / E								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.	Prüfungsvorbereitung	60 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.								
Prüfungsvorbereitung	60 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für weitergehende Module des Individuellen Schwerpunkts im Bereich „Soziologie, Ethnologie, Religion und Geographie“ (SERG)“.								

Modul E 3: Entwicklungsökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)												
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Bedeutung von Institutionen, Humankapital, Handel, Kreditrestriktionen auf informellen Kapitalmärkten, Ungleichheit, differenzielle geographische Voraussetzungen und Politikmaßnahmen auf wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum zusammenhängend darzustellen und im Detail zu analysieren. Hauptaugenmerk liegt auf einer Untersuchung mit nachfolgender Evaluation und Synthese des Einflusses geographischer Bedingungen, Institutionen sowie fehlender oder schlecht funktionierender Land-, Kredit- und Arbeitsmärkte auf langfristige wirtschaftliche Entwicklung. Die Studierenden lernen ebenfalls zu argumentieren und einzuschätzen, welche Rolle Humankapital für Entwicklung spielt. In begleitenden Übungen werden die Kursinhalte angewendet und veranschaulicht.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erklärungsansätze für differenzielle Entwicklung- Theoretische Modelle und empirische Resultate der Entwicklungsökonomie- Konzepte der Entwicklungspolitik- Instrumente der Entwicklungspolitik- Institutionen und Good Governance Prinzipien												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung												
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“												
Empfohlene Vorkenntnisse	Alle Module des Modulbereichs „Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik“ Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zum Modul „Ökonomik der Entwicklungsländer“ und zu entwicklungsökonomischen Modulen des Individuellen Schwerpunkts.												

Modul E 4: Interkulturelles Management

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX, Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	Ziel der Veranstaltung „Interkulturelles und regionenbezogenes Management“ ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz, um kulturelle Differenzen zwischen Regionen und deren Relevanz einschätzen, kulturbedingte Ineffizienzen erkennen sowie Managementmaßnahmen zu deren Verminderung gezielt einsetzen zu können.	
Lerninhalte	Aufbauend auf Begriffen, Zielen und der Entwicklung der Internationalisierung werden die wesentlichen Begrifflichkeiten und Inhalte des interkulturellen Managements erörtert. Darauf aufbauend werden die wichtigsten Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung vorgestellt sowie Inhalte und managementrelevante Problembereiche der interkulturellen Kommunikation erörtert. Abschließend werden im Rahmen des regionenbezogenen interkulturellen Managements Besonderheiten einzelner Regionen bzw. Länder behandelt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit integrierter Übung.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Grundlagen des Internationalen Managements“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung/Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung mit integrierter Übung, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen zum Modul „Grundlagen Internationales Management“.	

Modul E 5: Seminar zur Entwicklung

Verantwortliche Einheit	Verschiedene (v.a.) volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zur Entwicklung werden entwicklungsökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewendet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems - Schreiben einer Hausarbeit - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ oder „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: P / E / H	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungsökonomischen Modulen wie „Ökonomik der Entwicklung“ und „Entwicklungsökonomik“; zudem es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Modulbereich Spezialisierung (Spez): Sprache/Zielregion/Individueller Schwerpunkt

Im Rahmen des Spezialisierungsbereichs wählen die Studierenden zwischen den drei Bereichen Sprache und/oder Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt. Insgesamt sind im Spezialisierungsbereich 45 Leistungspunkte zu erbringen.

- Im Modulbereich „**Sprache**“ können Sprachkurse eingebracht werden, wobei folgende Restriktionen zu beachten sind:
 - a) Es dürfen maximal 20 Leistungspunkte eingebracht werden. Die anderen Leistungspunkte im Spezialisierungsbereich sind in den Bereichen Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt zu erbringen.
 - b) Pro gewählter Fremdsprache sind mindestens zwei Kurse zu erbringen.
- Im Modulbereich „**Zielregion**“ können im Ausland erbrachte Studienleistungen in Höhe von maximal 45 Leistungspunkten eingebracht werden, die zum Studiengang passen und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Individuellen Schwerpunkts darstellen.
- Im Modulbereich „**Individueller Schwerpunkt**“ können Veranstaltungen aus folgenden Schwerpunktbereichen sowie des offenen Wahlbereichs eingebracht werden:
 - Öffentliches Management (ÖM),
 - Institutionen und Governance (IG),
 - Vertiefung Empirie und Theorie (VET),
 - Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie (SERG) und
 - Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Werden mindestens drei Module aus einem der oben aufgeführten Schwerpunktbereiche gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen.

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module (wie z.B. Ringvorlesungen oder Theorie-Praxis-Dialoge/Seminare) nach Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, deren/dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Werden alle 45 Leistungspunkte des Spezialisierungsbereichs im Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“ erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Modulbereich S: Sprache

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

Grundkurse

Aufbaukurse

Spezialisierungskurse

Grundkurse

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum								
Lernziele	Ausgehend vom Erwerb der grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der Zielsprache werden die Studierenden dazu befähigt, die wichtigsten Kommunikationssituationen in Alltag, Studium und Beruf sprachlich angemessen zu bewältigen. Darüber hinaus werden neben sprachlichen auch landeskundlich kulturelle Besonderheiten des Zielsprachenlandes vermittelt, um den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich dort selbständig zurechtzufinden. Gleichzeitig qualifiziert das Modul die Studierenden zu einem erfolgreichen Teilstudium oder Praktikum im Zielsprachenland.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grammatische Grundstrukturen und Grundwortschatz- Alltagsbezogene Kommunikation- Schulung aller vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf Grundstufenniveau								
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht und integriertes Lernen („Blended Learning“)								
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- bei Grundkurs 1 keine Teilnahmevoraussetzung- bei den Grundkursen 2 bis 4 Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung vom vorausgehenden Kurs								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>120 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	120 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.								
Vor- und Nachbereitung	30 Std.								
Klausurvorbereitung	30 Std.								
Summe	120 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	Pro Grundkurs jeweils 4 LP								
Zeitlicher Umfang	Pro Grundkurs jeweils vier SWS								
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.								

Aufbaukurse

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum								
Lernziele Entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der grammatikalischen Strukturen sowie der Ausbau des allgemeinsprachlichen Wortschatzes. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlernen, aus anspruchsvollen fremdsprachlichen Texten mit erweitertem Wortschatz und komplexen Strukturen gezielt Informationen zu entnehmen, um differenziert mündlich sowie schriftlich dazu Stellung nehmen zu können. Auch die wesentlichen Aussagen einer Audioaufnahme sollen von den Studierenden erfasst sowie adäquat wiedergegeben werden können. Darüber hinaus steht der Erwerb fremdkulturellen Hintergrundwissens zur erfolgreichen interkulturellen Kommunikation im Mittelpunkt des Moduls.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung allgemeinsprachlicher, der Hochschulsituation angemessener Themen bzw. leichter fachbezogener Themen- Ausbau der vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)								
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht								
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Bestehen des vorausgehenden Kurses- oder Befreiung								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>60 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	15 Std.	Klausurvorbereitung	15 Std.	Summe	60 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung	15 Std.								
Klausurvorbereitung	15 Std.								
Summe	60 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	Pro Aufbaukurs jeweils 2 LP								
Zeitlicher Umfang	Pro Aufbaukurs jeweils zwei SWS								
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.								

Spezialisierungskurse

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele Entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert IV	Das Modul, das die Lernziele der Ausbildungsstufe Unicert III und IV umfasst, vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, auch im akademischen und berufsbezogenen Kontext zu komplexen Sachverhalten aller Art differenziert Stellung zu nehmen. Die sowohl produktive als auch rezeptive Beherrschung der jeweiligen Fachsprache steht im Mittelpunkt des Moduls. Des Weiteren soll eine Vertrautheit mit den kulturspezifischen Besonderheiten des Zielsprachenlandes geschaffen werden und die Studierenden dazu befähigen, mit Angehörigen der Zielkultur fließend zu kommunizieren, und u.a. auch Fachdiskussionen zu führen.	
Lerninhalte	Behandlung anspruchsvoller Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Kultur und Politik; bei fachsprachlicher Ausrichtung fachbezogene Themen.	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Bestehen des vorausgehenden Kurses- oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Pro Spezialisierungskurs jeweils 2 LP	
Zeitlicher Umfang	Pro Spezialisierungskurs jeweils zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modulbereich Z: Zielregion

Im Modulbereich „Zielregion“ können im Ausland erbrachte Studienleistungen (in ausländischer Sprache) in Höhe von maximal 45 Leistungspunkten eingebracht werden, die zum Studiengang passen und keine Substitute zu bereits absolvierten Pflichtveranstaltungen oder Wahlpflichtveranstaltungen des individuellen Schwerpunkts darstellen.

Modulbereich ISP: Individueller Schwerpunkt

Im Modulbereich „**Individueller Schwerpunkt**“ können Module aus folgenden Schwerpunktbereichen sowie des offenen Wahlbereichs eingebracht werden:

- Öffentliches Management (ÖM),
- Institutionen und Governance (IG),
- Vertiefung Empirie und Theorie (VET),
- Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie (SERG),
- Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Werden mindestens drei Module aus einem der oben aufgeführten Schwerpunktbereiche gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen.

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module (wie z.B. Ringvorlesungen oder Theorie-Praxis-Dialoge/Seminare) nach Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, deren/dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Werden alle 45 Leistungspunkte des Spezialisierungsbereichs im Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“ erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Schwerpunktbereich ÖM: Öffentliches Management

Dieser Schwerpunktbereich umfasst die Module:

ÖM 1 – Wirtschaftspolitik

ÖM 2 – Sozialpolitik

ÖM 3 – Einführung in die Finanzwissenschaft

ÖM 4 – Grundzüge der Steuerlehre

ÖM 5 – Arbeitsmarktökonomik

ÖM 6 – Gesundheitsökonomik

ÖM 7 – Vertiefung „Öffentliches Management“

Modul ÖM 1: Wirtschaftspolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand und Ziele der Wirtschaftspolitik - Prinzipien rationaler Wirtschaftspolitik - Marktversagen und Staatsversagen - Aktuelle Fragestellungen der Wirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Atomausstieg und Energiewende • CO₂-Ausstoß und Überfischung der Meere • Finanzkrise 2007-2009, Coronakrise, Ukrainekrise • Europäische Union • Globale Ungleichgewichte 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Im Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Modul ÖM 2: Sozialpolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhlinhaber Volkswirtschaftslehre III, Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist eine Einführung in theoretische und empirische Aspekte der Sozialpolitik. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen und die Instrumente der Sozialpolitik erhalten. Der Markt- und Preismechanismus impliziert unter gewissen Bedingungen zwar ein optimales Allokationsergebnis, dieses beruht aber auf einer bestimmten Verteilung der Einkommen, die als ungerecht empfunden werden kann, so dass ein Konflikt zwischen Effizienz und Verteilung besteht, der den Ansatzpunkt für sozialpolitisches Handeln darstellt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, diesen Zielkonflikt zu thematisieren und ihn umzusetzen auf die Ebene der praktischen Sozialpolitik.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von theoretischen und praktischen Problemen der Sozialpolitik- Vermittlung des Trade-Offs zwischen Effizienz und Verteilung- Behandlung der wohlfahrtstheoretischen Grundlagen der Sozialpolitik- Aktuelle Diskussionen einzelner Bereiche und Politikfelder der Sozialpolitik, beispielsweise des Systems der sozialen Sicherung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und „Einführung in die Finanzwissenschaft“.	

Modul ÖM 3: Einführung in die Finanzwissenschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rechtfertigung staatlicher Aktivität- Diskussion der Träger, Mittel und Ziele des öffentlichen Sektors- Vermittlung von Ansatzpunkten eines optimalen Staatsbudgets- Kenntnisse von Steuertarifen vermitteln- Grenzen der Staatsverschuldung aufzeigen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und „Sozialpolitik“.	

Modul ÖM 4: Grundzüge der Steuerlehre

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der volkswirtschaftlichen Steuerlehre zu erwerben. Als Grundlage dient ein Überblick über das geltende Steuersystem und die Tarifformen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Frage nach der Inzidenz einer Steuer beantworten zu können sowie die Grundideen der optimalen Steuertheorie nachvollziehen zu können. Es sollen auch Grundlagenkenntnisse der internationalen Besteuerung erworben werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen der Tarifformen und der Steuerelastizitäten - Kenntnisse der Theorie der Steuerinzidenz - Vermitteln der Grundlagen der Optimalsteuertheorie und der internationalen Besteuerung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Einführung in die Finanzwissenschaft“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Einführung in die Finanzwissenschaft“ und „Sozialpolitik“.	

Modul ÖM 5: Arbeitsmarktökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Arbeitsmarktökonomie (Prof. Dr. Elke Jahn)	
Lernziele	Studierende können nach Abschluss des Moduls die Determinanten des Arbeitsangebotes, der Arbeitsnachfrage sowie des Gleichgewichts auf dem Arbeitsmarkt auf der Basis moderner mikroökonomisch fundierter Modelle darstellen und anwenden; die Ursachen von Arbeitslosigkeit analysieren; die Bedeutung und Konsequenzen der Akkumulation von Humankapital erklären; die Wirkung der Migration auf den Arbeitsmarkt darstellen. Sie sind mit den Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktökonomie vertraut und in der Lage, wirtschaftspolitische Maßnahmen zu bewerten und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung führt in die moderne Arbeitsmarkttheorie und -politik aus mikroökonomischer Perspektive ein. Neben dem neoklassischen Grundmodell werden verschiedene Ansätze zur Begründung unfreiwilliger Arbeitslosigkeit erörtert, die aktuelle empirische Evidenz dargestellt und gezeigt, wie aus theoretischen Modellen testbare Hypothesen abgeleitet werden können. Ferner werden die Institutionen des deutschen Arbeitsmarktes beschrieben und deren Wirkung diskutiert.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	„Mikroökonomik I+II“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“, „Sozialpolitik“ und „Empirische Wirtschaftsforschung II“.	

Modul ÖM 6: Gesundheitsökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Die Veranstaltung soll zeigen, wie gesundheitsökonomisches Instrumentarium zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für das Gesundheitswesen angewandt werden. Zudem sollen aktuelle Probleme der Gesundheitsreformpolitik aufgegriffen werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung methodischer Grundlagen - Vermittlung der grundsätzlichen Ausgestaltung ausgewählter gesundheitspolitischer Konzeptionen - Rekonstruktion des politischen Prozesses der Gesundheitsversorgung als ökonomisches Problem - Gesundheitspolitische Implikationen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	

Modul ÖM 7: Vertiefung Öffentliches Management

Verantwortliche Einheit	Volkswirtschaftliche Lehrstühle / Professuren	
Lernziele	Mit diesem Modul werden folgende Ziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen ausgewählte Gebiete des Öffentlichen Managements vertiefen (allgemeine Wirtschaftspolitik, Klimapolitik, Gesundheitspolitik, Finanzpolitik) vertiefen. Zum anderen sollen die jeweiligen Governancestrukturen in den Gebieten näher untersucht werden.	
Lerninhalte	Spezifische, aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik, Klimapolitik, Gesundheitspolitik, Finanzpolitik u.a. Politiken Untersuchung spezifischer Politikfelder.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung oder Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“, „Mikroökonomik I“, „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik II“ und „Makroökonomik II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Im Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Schwerpunktbereich IG: Institutionen und Governance

Dieser Schwerpunktbereich umfasst die Module:

IG 1 – Institutionenökonomik

IG 2 – Ökonomische Analyse des Rechts

IG 3 – Governanceökonomik I: Einführung

IG 4 – Governanceökonomik II: Themen

IG 5 – Wirtschaftsgeschichte

IG 6 – Wirtschaftsethik

IG 7 Vertiefung „Institutionen und Governance“

Modul IG 1: Institutionenökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	<p>Dieses Modul vermittelt einen Überblick über das Forschungsprogramm der Institutionenökonomik. Ziel ist es, den Studierenden – ausgehend von den Grenzen der Neoklassik – die veränderte Sichtweise der Institutionenökonomik zu vermitteln, indem Methoden und Ansätze verschiedener Theorieschulen vorgestellt werden. Dies soll die die Studierenden dazu befähigen, die institutionenökonomischen Ansätze auf verschiedene Sachverhalte anwenden und kritisch reflektieren zu können.</p> <p>Zudem sollen den Studierenden die grundlegenden Funktionen von informellen Regeln und des Sozialkapitals im wirtschaftlichen Leben vermittelt werden. Dabei wird auch die Bedeutung der Moral im Wirtschaftssystem herausgearbeitet.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprogramm der Institutionenökonomik, insbes. Walter Euckens Ordoliberalismus / Ronald Coase' Transaktionskostenansatz / Oliver Williamsons Governancekosten-Ansatz / Konstitutioneller Ansatz nach Friedrich A. von Hayek und James Buchanan / Theorie der institutionellen und wirtschaftlichen Entwicklung nach Douglass C. North - Unterscheidung von formellen und informellen Regeln - Untersuchung der Bedingungsvariablen der Stabilität und Veränderung von formellen und informellen Regeln - Erläuterung und Kritik des Konzepts des Sozialkapitals (Netzwerke, Vertrauen, Zivilgesellschaft) - Empirische Analyse der Bedeutung von Vertrauen, offenen und geschlossenen Gruppen und gemeinsamen Werten und Normen für die wirtschaftliche Entwicklung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Mikroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen insbesondere zum Modul „Mikroökonomik II“ und „Ökonomik der Entwicklung“.	

Modul IG 2: Ökonomische Analyse des Rechts

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Den Studierenden sollen die Grundlagen der positiven und normativen Analyse des Rechts vermittelt werden. Sie sollen damit in die Lage versetzt werden, Auswirkungen von Rechtsetzungen auf Allokation und Distribution zu analysieren und im Hinblick auf ihre Effizienz zu beurteilen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse und kritische Diskussion der Wirkungen von unterschiedlichen Rechtsnormen- Vermittlung von verschiedenen Ansätzen zur Gestaltung eines effizienten Rechts- Herausarbeitung der Unterschiede zwischen eingriffsorientierten und regelorientierten Ansätzen- Diskussion von grundsätzlichen Überlegungen auf verschiedenen Rechtsgebieten	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Institutionenökonomik“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen insbesondere zu den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Modul IG 3: Governanceökonomik I – Einführung

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)												
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren sowie begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Governance, Organisationen und Institutionen- Theorie und empirische Evidenz des rationales Handelns- Nicht-kooperative strategische Entscheidungen- Kooperative strategische Entscheidungen- Kollektive Entscheidungsmechanismen und Ihre Eigenschaften- Manipulation kollektiver Entscheidungsmechanismen: Strategisches Entscheidungsverhalten und Agenda-kontrolle- „Kollektive Urteilsfindung“ (Judgement Aggregation)												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)												
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“												
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Fallstudienseminar“ und „Mikroökonomik I“												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es besteht eine enge Verknüpfung mit dem auf diesem Modul aufbauenden Modul „Governanceökonomik II“ sowie mit dem „Fallstudienseminar“. Ferner bestehen Verknüpfungen mit den Modulen „Mikroökonomik I+II“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Institutionenökonomik“.												

Modul IG 4: Governanceökonomik II – Themen

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren und begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Governance, Organisationen und Institutionen - Agency-Theorie - Transaktionskostentheorie - Stewardship-Theorie - „Soziale Einbettung“ (Social Embeddedness) - Identität und Governance in Organisationen - Delegation und Dezentralisierung - Macht, Autorität, Erfolg und Befriedigung in Organisationsstrukturen - Bürokratietheorie - Social Choice und Demokratietheorie - Diktaturtheorie 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Governanceökonomik I“, „Fallstudienseminar“ und „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Governanceökonomik I“ an. Ferner besteht eine Verknüpfung mit den Modulen „Fallstudienseminar“, „Mikroökonomik I+II“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Institutionenökonomik“.	

Modul IG 5: Wirtschaftsgeschichte

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VII, Quantitative Wirtschaftsgeschichte (Prof. Dr. Sebastian Braun)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse der Grundlagen der Wirtschaftsgeschichte. Die Veranstaltung soll Studierende dazu befähigen relevante Rahmenbedingungen der langfristigen Entwicklung von Volkswirtschaften zu verstehen. Dazu gehört das Erlangen eines grundlegenden Verständnisses der Konzepte und Ursachen von Wachstum, Stagnation und Konvergenz. Ein zentrales Lernziel ist das Verständnis des Zusammenspiels zwischen der Entwicklung historischer Institutionen und der Erzeugung und Diffusion von wissensbasierten Technologien.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftsgeschichte - Technologischer Fortschritt - Mechanismen des Bevölkerungswachstums - Institutionen - Handel - Geldpolitik 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für weitere wirtschafts-historische Module. Anknüpfungspunkte bestehen zu makroökonomischen Modulen, sowie den Modulen aus den Modulbereichen „Internationale Wirtschaft“ und „Entwicklung“.	

Modul IG 6: Wirtschaftsethik

Verantwortliche Einheit	Professor der Fachgruppe Philosophie für Wirtschafts- und Unternehmensethik (Prof. Dr. Alexander Brink)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Die Veranstaltung dient dazu, die grundlegenden Ansätze der Unternehmensethik zu erläutern und deren Wirkungen im Bereich des Managements darzustellen. Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen, den Einfluss der Ethik bei wirtschaftlichen Handlungen kritisch zu reflektieren und konkrete, wirtschaftliche Sachverhalte aus der Perspektive verschiedener Ethiktheorien zu bewerten. Abschließend sollen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenwirken von ökonomischen und ethischen Handlungen entwickelt haben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik- Überblick über die Inhalte verschiedener, unternehmensethischer Ansätze- Anwendung der Ethik in der Unternehmensführung (beispielsweise Ethik- und Verhaltenskodizes, Whistleblowing, Ethik-Trainings)- Normative Strategiekonzepte (z.B. Corporate Social Responsibility, Corporate Governance)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul dient als ethische Grundlagenveranstaltung für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium.	

Modul IG 7: Vertiefung „Institutionen und Governance“

Verantwortliche Einheit	Volkswirtschaftliche Lehrstühle / Professuren	
Lernziele	Mit diesem Modul werden folgende Ziele verfolgt: den Studierenden sollen verschiedenen Governancestrukturen vermittelt werden. Ein vertieftes Steuerungswissen zu einzelnen Politikfeldern soll thematisiert und nachvollzogen werden..	
Lerninhalte	Untersuchung spezifischer institutioneller Gegebenheiten, Governancestrukturen und Governanceproblemen in ausgewählten nationalen und internationalen Politikfeldern	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung oder Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“, „Mikroökonomik I“, „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik II“ und „Makroökonomik II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Im Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Schwerpunktbereich VET: Vertiefung Empirie und Theorie

Dieser Schwerpunktbereich umfasst die Module:

VET 1 – Strategien und Wettbewerb

VET 2 – Verhaltensökonomik

VET 3 – Offene Volkswirtschaften

VET 4 – Empirische Wirtschaftsforschung II

VET 5 – Empirische Entwicklungsökonomik

VET 6 – Empirische Wirtschaftsgeschichte

VET 7 Vertiefung „Empirie und Theorie“

Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb und Akteuren, die strategisch vorausschauend sind, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichtetem Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrie- und Wettbewerbsökonomik - Strategische Entscheidungen in statischen und dynamischen Spielen mit vollständiger Information - Wettbewerbsbeschränkungen, horizontale Vereinbarungen, vertikale Beziehungen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Verschiedene Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Verhaltensökonomik“ verzahnt.	

Modul VET 2: Verhaltensökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Modellen der Verhaltensökonomik vertraut zu machen. Zunächst werden systematische Abweichungen beobachteten menschlichen Verhaltens zu den Verhaltensvorhersagen des neoklassischen Modells herausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der formalen Modellierung von Präferenzen und Nutzen, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive erfassen zu können, die im neoklassischen Modell fehlen. Neben individuellem Verhalten wird auch analysiert, welche Auswirkungen die psychologischen Verhaltensmotive in Marktkontexten haben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Unsicherheit (Prospect Theory)- Verlustaversion bei risikolosen Entscheidungen (Endowment Effect)- Intertemporale Entscheidungen und Zeitinkonsistenz (Hyperbolic Discounting)- Fairness und Reziprozität (Inequity Aversion)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt.	

Modul VET 3: Offene Volkswirtschaften

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit der spezifischen Rolle von Firmen in der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden Probleme des unvollkommenen Wettbewerbs und der Marktmacht von Unternehmen in internationalen Märkten zu begreifen und wirtschaftspolitisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Außerdem sollen Studierende nach dem Besuch des Moduls ein tieferes Verständnis der Motive für und der Auswirkung von ausländischen Direktinvestitionen und der Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland besitzen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Handelstheorie - Strategische Handelspolitik - Multinationale Unternehmen - Internationales Outsourcing 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Internationaler Handel“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zum Modul „Internationaler Handel“.	

Modul VET 4: Empirische Wirtschaftsforschung II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VI, insbes. Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse, vertraut zu machen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Empirische Beschreibung von Datensätzen - Poolen von Daten - Schätzung von ersten Differenzen - Random effects Schätzung - Fixed effects Schätzung - ARMA-prozesse - Vektor-Autoregressive Prozesse (VAR) - Modellierung von Volatilität (G)ARCH-Modelle - Prognoseverfahren - Kointegration und VECM - Kausalität - Differences-in-Differences-Schätzung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Statistische Methoden I + II“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an.	

Modul VET 5: Empirische Entwicklungsökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)													
Lernziele	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundlegenden Problemen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungsproblematik und beschäftigt sich dann mit mikro- und makroökonomischen Fragen der Entwicklungsökonomik. Die Studierenden identifizieren Indikatoren für Entwicklungsdefizite, lernen Entwicklungs- und Wachstumstheorien kennen, analysieren deren Wirkungsweise und machen sich mit empirischer Evidenz vertraut. Darüber hinaus vergleichen und kritisieren die Studierenden Maßnahmen der Entwicklungspolitik und bewerten diese in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Die begleitende Übung vertieft die empirischen sowie analytischen Konzepte und die Studierenden wenden diese auf praktische Beispiele an.													
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen ökonomischer Entwicklung und Wachstum- Indikatoren für Entwicklungsdefizite- Ziele der Entwicklungspolitik- Analyse der Instrumente der Entwicklungspolitik- Bewertung von entwicklungspolitischen Maßnahmen													
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)													
Teilnahmevoraussetzungen	Keine													
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische und ökonometrische Grundlagen“ Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“ Modul „Entwicklungsökonomik“													
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E													
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>		Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.													
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.													
Prüfungsvorbereitung	30 Std.													
Summe	150 Std.													
ECTS-Leistungspunkte	5 LP													
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung													
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.													
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Ökonomik der Entwicklung“ und „Entwicklungsökonomik“ an.													

Modul VET 6: Empirische Wirtschaftsgeschichte

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VII, Quantitative Wirtschaftsgeschichte (Prof. Dr. Sebastian Braun)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der empirischen Wirtschaftsgeschichte. Die Veranstaltung soll Studierenden vermitteln, inwieweit geographische, institutionelle und kulturelle Faktoren auf die unterschiedliche Entwicklung Volkswirtschaften der Welt erklären können. Studierende lernen dabei auch den Umgang mit Ergebnissen und quantitativen Methoden wirtschaftshistorischer Forschung.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Faktoren langfristiger Entwicklung im räumlichen und zeitlichen Vergleich - Wirkung von geographischen, institutionellen und kulturellen Faktoren auf historische Entwicklung - Anwendung ökonometrischer Methoden auf historische Fragestellungen - Diskussion von Kausalität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik I“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an und ist vor allem mit dem Modul „Wirtschaftsgeschichte“ verknüpft.	

Modul IG 7: Vertiefung „Empirie und Theorie“

Verantwortliche Einheit	Volkswirtschaftliche Lehrstühle / Professuren	
Lernziele	Mit diesem Modul werden folgende Ziele verfolgt: Zum einen sollen viel genutzte empirische Schätzverfahren vermittelt werden. Diese sollen des Weiteren von Studierenden in ausgewählten Feldern angewandt werden. Gegebenenfalls sollen empirische Verfahren mit theoretischen Modellen kombiniert werden. Auch soll eine kritische Reflexion theoretische Verfahren und Modelle stattfinden.	
Lerninhalte	Untersuchung und Anwendung spezifischer Schätzverfahren. Kritischer Umgang mit ökonomischen Modellen und Verfahren.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung oder Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Module: „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“, „Empirische Wirtschaftsforschung I“, „Mikroökonomik I“, „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik II“ und „Makroökonomik II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis folgender Prüfungsformen: K / M / H / P / E	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Im Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Schwerpunktbereich SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie

Für den Studiengang IWE geeignete Module/Veranstaltungen werden von den Fachgruppen Soziologie, Ethnologie und Geographie ausgewiesen. Im SERG-Bereich wählbar sind u.a. (beispielhaft):

- Einführung in die Soziologie
- Frieden, Konflikt und Entwicklung in Afrika
- Grundlagen I: Internationale Beziehungen
- Grundlagen: Einführung in die Politik Afrikas und die globale politische Soziologie Afrikas[#]
- Staat und Gesellschaft in Afrika
- Einführung in die Sozial- u. Kulturanthropologie[#]
- Entwicklung
- Wirtschaft
- Seminar mit Afrikabezug
- Einführung in die Geographie
- Humangeographie 1

[#] Dies Module sind große Module im Umfang von 10 Leistungspunkten. Ansonsten können Sie Beschreibungen zu diesen und ähnlichen Modulen hier finden:

https://www.interdisziplinaere-afrikastudien.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/wichtige-dokumente/220817_MHB_BA_IntAfrikastudien_JN.pdf

https://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/Studium/230309_Modulhandbuch_BA_SKA.pdf

<https://www.geographie.uni-bayreuth.de/de/studium/index.html> (Modulbücher sind dort gelistet)

Die Wahl anderer (ähnlicher) Veranstaltungen als die oben aufgeführten ist nach Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten und dem Studiengangsmoderator möglich.

Die speziellen religionswissenschaftlichen Module werden im Folgenden aufgeführt, weil sie nicht in anderen Modulhandbüchern zu finden sind.

Modul: Religion und Politik

Verantwortliche Einheit:	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Die Studierenden lernen die wechselseitigen Wirkweisen und Verflechtungen von Religion und Politik an einzelnen Fallbeispielen zu verstehen und kritisch zu analysieren. Zudem erhalten sie vermittelt über diese Fallbeispiele einen Einblick in theoretische Diskussionen zum Thema (z.B. Säkularisierungsthese, Modelle der Beziehung von Staat und Religionsgemeinschaften, Religious Engineering usw.) und lernen, sich in diesen zu positionieren.	
Lerninhalte	Das Modul widmet sich dem Verhältnis von Religion und Politik sowohl anhand einzelner Fallbeispiele als auch mit einem theoretisch-systematischen Anspruch. Vor dem Hintergrund globalhistorischer Verflechtungsprozesse werden z.B. die Potentiale und Grenzen der Säkularisierungsthese und die Rolle von Religion als Motor politischer Entwicklungen kritisch diskutiert.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur oder Mündliche Prüfung oder Essay	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. In Bezug auf die anderen Module des Studiengangs bietet es Anknüpfungsmöglichkeiten überall dort, wo es um Politik und öffentliche Institutionen geht.	

Modul: Religion im interkulturellen Vergleich

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Die Studierenden lernen, die kulturhistorische Situiertheit von Religion als zentrale Bedingung ihrer Erscheinungsformen zu verstehen und zu analysieren. Dazu gilt es, Verfahren des kulturwissenschaftlichen Kontextualisierens und Vergleichens kennenzulernen und an konkreten Beispielen einzuüben.	
Lerninhalte	In diesem Modul wird den Studierenden vermittelt, dass Religion nur in und durch den kulturhistorischen wie gesellschaftlichen Kontext zu verstehen ist, in dem sie untersucht wird. Dazu werden verschiedene dieser Kontexte und die Rolle, die Religion in ihnen einnimmt, untersucht und miteinander verglichen. Unter anderem werden dabei auch die jeweiligen Verflechtungen von Religion und Ökonomie sowie Religion und Entwicklungsarbeit in den Blick genommen.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur oder Mündliche Prüfung oder Essay	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen.	

Modul: Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit Religion und Kultur in islamisch geprägten Gesellschaften auseinander. Sie lernen, Klischees über „den“ Islam zu hinterfragen, die Rolle des Islams in verschiedenen Gesellschaftsbereichen zu erkennen und spezifischen Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	In diesem Modul werden die Grundzüge der Geschichte des Islam von seiner Entstehungszeit bis in die jüngere Vergangenheit behandelt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung oder Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur oder Mündliche Prüfung oder Essay	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. Zudem lässt es sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in der islamischen Welt (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen aus dem Grundlagenmodul, indem sie sich mit Religion und Kultur in islamisch geprägten Gesellschaften auseinandersetzen. Sie lernen, Klischees über „den“ Islam zu hinterfragen, die Rolle des Islams in verschiedenen Gesellschaftsbereichen zu erkennen und seine wechselseitigen Beziehungen zu spezifischen Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	Das Modul dient der Vertiefung der Inhalte des Grundlagenmoduls. Dazu werden verschiedene Spielarten des Islam in der arabischen Welt, Europa und Afrika in den Blick genommen. Unter anderem werden dabei auch die jeweiligen Verflechtungen islamischer Religion mit Politik, Ökonomie sowie Entwicklungsarbeit untersucht.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)“	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul schließt an das gleichnamige Grundlagenmodul an. Es lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. Zudem lässt es sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden.	

Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung unterschiedlicher Religionen in bzw. aus Asien auseinander. Sie lernen, die Rolle verschiedener Religionen in den jeweils in den Blick genommenen Gesellschaften und Kulturen einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	In diesem Modul werden Grundzüge der asiatischen Religionsgeschichte sowie ihre globalen Verflechtungen und kultur- bzw. gesellschaftsspezifischen Ausformungen thematisiert.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung oder Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur oder Mündliche Prüfung oder Essay	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. Zudem lässt es sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen aus dem Grundlagenmodul, indem sie sich mit der Bedeutung unterschiedlicher Religionen in bzw. aus Asien auseinandersetzen. Sie werden befähigt, die Rolle verschiedener Religionen in den jeweils in den Blick genommenen Gesellschaften und Kulturen einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	Das Modul dient der Vertiefung des gleichnamigen Grundlagenmoduls. Unter anderem werden dabei auch die jeweiligen Verflechtungen von Religion in bzw. aus Asien mit Politik, Ökonomie sowie Entwicklungsarbeit untersucht.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)“	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul schließt an das gleichnamige Grundlagenmodul an. Es lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. Zudem lässt es sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden.	

Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung unterschiedlicher Religionen in bzw. aus Afrika. Sie sollen in der Lage sein, den Einfluss der verschiedenen Religionen auf die jeweils in den Blick genommenen Gesellschaften und Kulturen richtig einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	In diesem Modul werden Grundzüge der afrikanischen Religionsgeschichte sowie ihre globalen Verflechtungen und kultur- bzw. gesellschaftsspezifischen Ausformungen thematisiert.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur oder Mündliche Prüfung oder Essay	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. Zudem lässt es sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Religionswissenschaft – Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt globale Verflechtungen (Prof. Kirby), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen (Prof. Schrode), Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Spies)	
Lernziele	Zielsetzung dieses Moduls ist es, dass die Studierenden ihr Wissen aus dem Grundlagenmodul vertiefen und ein Verständnis für Religion in bzw. aus Afrika sowie deren Bedeutung für Wirtschaft und Entwicklung in den jeweils in den Blick genommenen Kulturen und Gesellschaften entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf aktuelle Situationen und Herausforderungen interkultureller Kommunikation übertragen, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.	
Lerninhalte	Das Modul dient der Vertiefung des gleichnamigen Grundlagenmoduls. Unter anderem werden dabei auch die jeweiligen Verflechtungen von Religion in bzw. aus Afrika mit Politik, Ökonomie sowie Entwicklungsarbeit untersucht.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)“	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul schließt an das gleichnamige Grundlagenmodul an. Es lässt sich mit allen übrigen Modulen im Schwerpunktbereich SERG kombinieren und verknüpfen. Zudem lässt es sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden.	

Schwerpunktbereich BWL: Betriebswirtschaftslehre

In diesem Schwerpunktbereich können Module/Veranstaltungen aus dem Grundlagenbereich des Bachelor BWL sowie nach Absprache ggf. auch aus den Spezialisierungen eingebracht werden.

Die Module sind dem Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ zu entnehmen:

https://www.bwl.uni-bayreuth.de/de/bachelor_bwl/downloads/Dateien/Modulhandbuch_Bachelor_BWL_neue_SPO.pdf

Schwerpunktbereich IR: Internationales Recht

In diesem Schwerpunktbereich können Module/Veranstaltungen im Themenbereich internationales Recht gewählt werden:

- IR 1 Wirtschaftsrecht I
- IR 2 Öffentliches Recht für Nicht-Juristen
- IR 3 Umweltrecht
- IR 4 Internationales Recht I
- IR 5 Internationales Recht II
- IR 6 Seminar zum internationalen Recht

Das Modul IR 1 können Sie dem Modulhandbuch „Bachelor BWL“ entnehmen:

https://www.bwl.uni-bayreuth.de/de/bachelor_bwl/downloads/Dateien/Modulhandbuch_Bachelor_BWL_neue_SPO.pdf

Die Module IR 2 und IR 3 sind dem Modulhandbuch für das Zusatzstudium „Umweltrecht“ zu entnehmen:

https://www.oer7.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/zusatzstudium-umweltrecht/MHB_ZuS_UmR-Ingenieur_Stand-13-9-181.pdf

Die Module IR 4, IR 5 und IR 6 können dem Modulhandbuch des Zusatzstudiums „International Legal Studies“ entnommen werden (Modulbereich B, C und D):

<https://www.internationallegalstudies.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/Module-Manual-International-Legal-Studies.pdf>

Modulbereich PK: Praktikum

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Durch ein Praktikum sollen Einblicke und Erfahrungen gewonnen werden, die zur Orientierung im Berufsfeld der angehenden Ökonomen beitragen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden und dadurch ein vertieftes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge zu generieren. Das Praktikum gibt dabei auch Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Wünsche und Vorstellungen sowie zur Identifikation der eigenen Stärken und Schwächen. Insofern dient das Praktikum als ein wichtiger Zwischenschritt zum Berufseintritt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erfassung und Strukturierung praktischer Probleme in (insbes. international orientierten) Unternehmen/Organisationen- Erlernen von Teamarbeit- Zielführende Problemanalyse innerhalb eines knappen Zeitrahmens- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Erlangung von Sozialkompetenz
Form der Wissensvermittlung	Durch die praktische Arbeit in Organisationen lernen die Studierenden Arbeitsabläufe und Problemlösungen kennen.
Teilnahmevoraussetzungen	Vorabinformation über die Geeignetheit/Anrechenbarkeit des jeweiligen Praktikums beim PraktikantenService (WiWi) sowie auf der Homepage des Studiengangs im Bereich „Studium“ (http://www.iwe.uni-bayreuth.de)
Empfohlene Vorkenntnisse	Ökonomische Grundlagenmodule Mathematische und statistische Kenntnisse Sprachkenntnisse bei Auslandspraktikum
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Absolvierung des Praktikums und die Vorlage eines Praktikumsberichts erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Vorbereitung und Durchführung: 300 Std.
ECTS-Leistungspunkte*	10 LP
Zeitlicher Umfang*	10 Wochen (Mindestumfang)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum baut auf den Grundlagen- als auch Spezialisierungsveranstaltungen auf und erweitert die im Studium theoretisch vermittelten Kenntnisse um praktische Elemente.

Modulbereich BA: Bachelorarbeit

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

BA 1 – Bachelorarbeit

BA 2 – Abschlussarbeitenkolloquium

Modul BA 1: Bachelorarbeit

Verantwortliche Einheit	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel der Bachelorarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbstständig und intensiv mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen. Die Thematik soll an fundierte Grundkenntnisse anschließen: Die Studierenden sollen erlernte Methoden auf eine für sie neue Problemstruktur und Problemlösung anwenden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Problemerkfassung und Problemstrukturierung- Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden- Zielführende Problemanalyse- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs
Form der Wissensvermittlung	Schwerpunkt der Bachelorarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und möglicher Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ / „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I + II“ und „Makroökonomik I + II“ Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Arbeit (i. d. R. 40-50 Seiten) erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Literaturrecherche, Gliedern des Themas und Verfassen der Arbeit: 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit baut auf dem Wissen aus den Modulen des Pflicht- und Spezialisierungsbereichs auf und ist eng mit den Seminararbeiten verknüpft.

Modul BA 2: Abschlussarbeitenkolloquium

Verantwortliche Einheit	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel des Abschlussarbeitenkolloquiums ist es, die Studierenden an das Erstellen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit heranzuführen und den wissenschaftlichen Arbeitsprozess von der Suche einer eigenen Fragestellung über die Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse bis hin zur Abgabe der Abschlussarbeit zu begleiten. Insbesondere sollen die Studierenden im Rahmen des Kolloquiums Feedback zum aktuellen Stand ihrer Ausarbeitungen erhalten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Finden eines geeigneten Themas für die Abschlussarbeit- Erstellen einer Gliederung- Feedback zum aktuellen Stand der Ausarbeitungen- Zwischen- und Abschlusspräsentation der Abschlussarbeit
Form der Wissensvermittlung	Kolloquium bzw. persönliche Gespräche mit dem Betreuer
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ / „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I + II“ und „Makroökonomik I + II“ Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	90 Stunden
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Zeitlicher Umfang	Begleitend während der Erstellungsphase der Bachelorarbeit
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul ist mit dem Modul BA 1 Bachelorarbeit verknüpft.

Beispielhafte Studienverläufe

Auf den nachfolgenden Seiten sind folgende beispielhafte Studienverläufe aufgeführt:

Vollzeitstudium – Beginn im Wintersemester

Vollzeitstudium – Beginn im Sommersemester

Teilzeitstudium – Beginn im Wintersemester

Teilzeitstudium – Beginn im Sommersemester

Zu allen Modulen des Pflichtbereichs und zu den meisten des Spezialisierungsbereichs werden Nachholklausuren angeboten. Das bedeutet, dass jeder Studierende Teile seines Workloads nach individueller Belastung von einem in das andere Semester schieben kann. Damit kann jeder Studierende stets einen Workload von 30 ECTS pro Semester realisieren.

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Vollzeitstudium)

Semester	1 (WS)			2 (SS)			3 (WS)			4 (SS)			5 (WS)			6 (SS)			Summe	
	Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung	2	5															4	10	
	Volkswirtschaftliches Planspiel	2	5																	
Mathematische und empirische Methoden	Mathematik für WiWis	5	5	Statistik II	4	5			Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5							16	20	
	Statistik I	4	5																	
Grundlagen VWL	Mikroökonomik I	3	5	Makroökonomik I	3	5	Makroökonomik II	3	5									12	20	
				Mikroökonomik II	3	5														
Geld und Finanzen				Finanzwirtschaft	3	5	Geld und Kredit	3	5									6	10	
Internationale Wirtschaft				Internationaler Handel	3	5	Europäische Integration und Internationale Organisationen	3	5	Internationale Finanzströme	3	5	Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5			14	25	
							Grundlagen Internationales Management	3	5											
Entwicklung	Einführung in die Entwicklungssoziologie	2	5	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5			Entwicklungsökonomik	3	5	Seminar zur Entwicklung	2	5			12	25		
								Interkulturelles Management	2	5										
Sprache							Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	2	2			10	10	
Individueller Schwerpunkt							Spezialisierung I	3	5	Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung V	3	5	21	35
												Spezialisierung IV	3	5	Spezialisierung VI	3	5			
															Spezialisierung VII	3	5			
Praktikum													Praktikum		10				10	
Abschlussarbeit																BA-Arbeit		15	15	
Summe		18	30		19	30		19	29		18	29		12	32		9	30	95	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Vollzeitstudium)

Semester	1 (SS)			2 (WS)			3 (SS)			4 (WS)			5 (SS)			6 (WS)			Summe	
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	SWS	LP	
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung	2	5															4	10	
	Fallstudienseminar	2	5																	
Mathematische und empirische Methoden				Mathematik für WiWis	5	5	Statistik II	4	5				Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5			16	20	
				Statistik I	4	5														
Grundlagen VWL	Makroökonomik I	3	5	Mikroökonomik I	3	5												12	20	
	Mikroökonomik II	3	5	Makroökonomik II	3	5														
Geld und Finanzen	Finanzwirtschaft	3	5						Geld und Kredit	3	5							6	10	
Internationale Wirtschaft				Grundlagen Internationales Management	3	5	Internationaler Handel	3	5	Europäische Integration und Internationale Organisationen	3	5	Internationale Finanzströme	3	5			14	25	
												Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5						
Entwicklung	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5	Einführung in die Entwicklungssoziologie	2	5	Entwicklungsökonomik	3	5	Seminar zur Entwicklung	2	5						12	25	
							Interkulturelles Management	2	5											
Sprache							Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	2	2			10	10	
Individueller Schwerpunkt							Spezialisierung I	3	5	Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung IV	3	5	Spezialisierung V	3	5	21	35
						Spezialisierung III				3	5	Spezialisierung VI				3	5			
												Spezialisierung VII				3	5			
Praktikum													Praktikum		10				10	
Abschlussarbeit																		15	15	
Summe		16	30		20	30		19	29		18	29		13	32		9	25	95	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (WS)			2 (SS)			3 (WS)			4 (SS)			5 (WS)			6 (SS)			Zwischen- summe	
	Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	
Schlüssel- qualifikationen	Interaktive Einführung	2	5	Fallstudien- seminar	2	5												(4)	(10)	
Mathematische und empirische Methoden	Mathematik für WiWis	5	5				Statistik I	4	5	Statistik II	4	5				Empirische Wirtschafts- forschung I	3	5	(16)	(20)
Grundlagen VWL	Mikroökonomik I	3	5	Makro- ökonomik I	3	5	Makroökonomik II	3	5										(12)	(20)
Geld und Finanzen																			(3)	(5)
Internationale Wirtschaft													Grundlagen Internationales Management	3	5	Internationaler Handel	3	5	(3)	(5)
Entwicklung									Ökonomik der Entwicklungs- länder	3	5	Einführung in die Entwicklungs- soziologie	2	5					(5)	(10)
Sprache							Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	4	4	Sprache I (4)	4	4	(16)	(16)
Individueller Schwerpunkt																				
Praktikum																				
Abschlussarbeit																				
Summe		10	15		8	15		11	14		11	14		9	14		10	14	(59)	(86)

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im WS (Teilzeitstudium), Teil II

Semester	7 (WS)			8 (SS)			9 (WS)			10 (SS)			11 (WS)			12 (SS)			Summe				
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP			
Schlüsselqualifikationen																			4	10			
Mathematische und empirische Methoden																			16	20			
Grundlagen VWL																			12	20			
Geld und Finanzen	Geld und Kredit	3	5	Finanzwirtschaft	3	5													6	10			
Internationale Wirtschaft	Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5				Europäische Integration und Internationale Organisationen	3	5	Internationale Finanzströme	3	5								14	25		
Entwicklung				Entwicklungsökonomik	3	5	Seminar zur Entwicklung	2	5											12	25		
				Interkulturelles Management	2	5																	
Sprache	Sprache II (1)	2	2	Sprache II (2)	2	2														20	20		
Individueller Schwerpunkt	Spezialisierung I	3	5				Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung V	3	5						15	25	
										Spezialisierung IV	3	5											
Praktikum													Praktikum		10							10	
Abschlussarbeit																BA-Arbeit				15		15	
Summe		11	17		10	17		8	15		8	15		3	15					15		99	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (SS)			2 (WS)			3 (SS)			4 (WS)			5 (SS)			6 (WS)			Zwischen- summe	
	Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	
Schlüssel- qualifikationen	Interaktive Einführung	2	5															(4)	(10)	
	Fallstudienseminar	2	5																	
Mathematische und empirische Methoden				Mathematik für WiWis	5	5	Statistik II	4	5				Empirische Wirtschaftsfor- schung I	3	5			(16)	(20)	
				Statistik I	4	5														
Grundlagen VWL										Mikro- ökonomik I	3	5	Makro- ökonomik I	3	5			(12)	(20)	
										Makro- ökonomik II	3	5	Mikro- ökonomik II	3	5					
Geld und Finanzen																Geld und Kredit	3	5	(6) (10)	
Internationale Wirtschaft							Internationaler Handel	3	5							Europäische Integration und Internationale Organisationen	3	5	(3) (5)	
Entwicklung																Einführung in die Entwicklungs- soziologie	2	5	(2) (5)	
Sprache	Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	4	4	Sprache I (4)	4	4						(16)	(16)	
Individueller Schwerpunkt																				
Praktikum																				
Abschlussarbeit																				
Summe		8	14		13	14		11	14		10	14		9	15		8	15	(59) (86)	

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im SS (Teilzeitstudium), Teil II

Semester	7 (SS)			8 (WS)			9 (SS)			10 (WS)			11 (SS)			12 (WS)			Summe	
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	SWS	LP	
Schlüsselqualifikationen																		4	10	
Mathematische und empirische Methoden																		16	20	
Grundlagen VWL																		12	20	
Geld und Finanzen																		6	10	
Internationale Wirtschaft				Grundlagen Internationales Management	3	5	Internationale Finanzströme	3	5									14	25	
				Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5	Finanzwirtschaft	3	5											
Entwicklung	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5				Interkulturelles Management	2	5	Seminar zur Entwicklung	2	5							12	25
	Entwicklungsökonomik	3	5																	
Sprache	Sprache II (1)	2	2	Sprache II (2)	2	2												20	20	
Individueller Schwerpunkt	Spezialisierung I	3	5	Spezialisierung II	3	5				Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung V	3	5				15	25
										Spezialisierung IV	3	5								
Praktikum													Praktikum		10				10	
Abschlussarbeit																BA-Arbeit		15		15
Summe		11	17		11	17		7	15		8	15		3	15		15	99	180	